

# Festlich bewegter Barock



**Pfarrkirche Ernen.** Ein Instrumentalensemble und Sängerin Carole Rey vermittelten mit ihrem Konzert am Weihnachtstag festlich-weihnachtliche Kunstwerke grosser Musikmeister.

FOTO WB

## **ERNEN | In der Pfarrkirche fand im Rahmen von Musikdorf Ernen das geschätzte, traditionelle Weihnachtskonzert statt.**

Dieses Jahr hörten wir ein Kammerensemble, in dem auch die Oberwalliser Instrumentalisten Paul Locher (Violine), Matthias Walpen (Cello), Eliane Locher-Walpen (Flöte), Roman Schmid (Oboen) zusammen mit auswärtigen Fachleuten wie Dominik Kiefer (Violine), Laurent Galliano (Bratsche), Miguel Rincón Rodríguez (Theorbe) und Kurt Meier (Oboe) mitwirkten. Den Vokalteil des Konzertes bestritt Sopranistin Carole Rey. Sie alle bewältigten ein umfassendes, abwechslungsreiches Programm mit bedeutenden barocken Werken.

### **Instrumentales**

Das Kammerensemble begann das Konzert mit der «Sinfonia»

genannten Einleitungsmusik zur Kantate Nr. 42 «Am Abend desselbigen Tages» von Johann Sebastian Bach. Aus dem gleichen Werk liessen sie dann später einen Adagio-Teil folgen. Sie wiesen damit einmal mehr auf den Gestaltungsreichtum hin, den das Kantatenwerk Bachs zu einem ausserordentlichen Schatz der Musikliteratur macht. Die prächtig fließenden, virtuosen Oboen bildeten in dieser Sinfonia einen spannungsreichen Part zu den Streichern und zur Theorbe, die wohl auch als Teilersatz für das Cembalo gedeutet werden konnte. Insgesamt wurde damit auch bei zügigen Tempi ein sehr eindrücklicher, transparenter Gesamtklang erreicht. Dieser bewährte sich dann auch im Schlusswerk des Konzertes, in Teilen aus dem Oratorium «Saul» von Georg Friedrich Händel. Das Schaffen Bachs und Händels, dieser zwei im gleichen Jahre 1685 gebore-

nen grossen barocken Meister, bildete so bewegende Schwerpunkte dieses Weihnachtskonzertes. Festlichkeit und barockes Lebensgefühl strömten auch aus der Weihnachtssinfonie D-Dur, opus 1, des aus Bologna stammenden, in Lissabon tätigen Gaetano Maria Schiassi und dem wunderbaren dreisätzigen G-Dur Concerto für Flöte, Oboe d'amore, Streicher und Generalbass von Georg Philipp Telemann. Schon die Verwendung der hellen Dur-Tonsysteme vermittelte freudige weihnachtliche Stimmung – die vor allem der vierte Satz Andante in Schiassis Werk besonders glücklich umschrieb. Die für Streicher geschriebene Weihnachts-sinfonie Schiassis und das mit Flöte und Oboe virtuos glanzvoll und dialogisierend daherschreitende Werk Telemanns zeigten in grosser Qualität verschiedene, diesem Ensemble mögliche Besetzungsstrukturen. Die Führung des Generalbasses war in

Telemanns Concerto vor allem dem Cello und der Theorbe übertragen. Aufs Ganze gesehen: prächtiger, kunstreicher Barock!

WB, 30. 12. 2015 / 1

## Vokales

Weiteres Ereignis dieses weihnächtlichen Konzertes war das Auftreten von Sopranistin Carole Rey. Sie interpretierte zunächst Teile aus dem «Stabat Mater» von Giovanni Battista Pergolesi, dann aus

der Bachkantate «Also hat Gott die Welt geliebt» (Werk 68) die Arie «Mein gläubiges Herz», dann aus Bachs «Magnificat» (Werk 243) das «Et exultavit» (Und es frohlockte) sowie die ergreifende Arie «Weichet nur, betrübte Schat-

ten (Werk 202), die aus einer gleichnamigen Hochzeitskantate stammt und sehr viel Lyrik ausspricht. Frau Rey sang all dies, gestützt auf das Instrumentalensemble, himmlisch rein, leuchtkräftig, tadellos höhensicher, in subti-

ler Textdeutung und mit intensiver persönlicher Ausstrahlung. Sie verfügt – man kann es mal so sagen – über eine ausnehmend schöne «Bach-Stimme». Sicher gehört sie zu den Vokalsolistinnen, die man bei uns gerne wieder hört. ag.

WB, 30.12.2015/2